

MARYSHELLEY J.K. ROWLING AISHOLPAN
NOFRETETE NURGAIV
SIMONE VIOLETA
VEIL PARRA

GOOD NIGHT
STORIES

FOR
REBEL
GIRLS

PEGGY GUGGENHEIM GEORGIA O'KEEFE
FRANCESCA CAVALLO ELENA FAVILLI
MEHR AUSSERGEWÖHNLICHE FRAUEN
HANSER
OPRAH BEYONCÉ VIVIAN MAIER AUDREY HEPBURN



Das Buch

»Ein glückliches Leben voller Leidenschaft, Neugier und Großmut leben – und die Welt nach Herzenslust erforschen.« Mit diesem Credo porträtiert Elena Favilli und Francesca Cavallo weitere 100 Frauen, von Nofretete bis Beyoncé, von Clara Schumann bis J.K. Rowling. 100 Geschichten von Frauen, die etwas wollen und es dann auch tun, ohne die Hilfe eines starken Mannes, einer Fee oder eines Zauberspruchs. Frauen, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen und nicht abwartend im Turm sitzen, bis ein Prinz daherkommt und sie rettet. Die Fortsetzung des Bestsellers, der allen Mädchen Mut macht, sich Ziele zu setzen und ihre Träume zu verwirklichen – beeindruckend illustriert von 60 Künstlerinnen aus aller Welt.

Die Autorinnen

ELENA FAVILLI ist Unternehmerin und Journalistin. Sie arbeitete für Zeitschriften, Zeitungen, das Fernsehen und digitale Nachrichtenmagazine. Sie hat einen Master in Semiotik der Universität Bologna und studierte digitalen Journalismus an der University of California in Berkeley. 2011 entwickelte sie Timbuktu, das erste iPad-Magazin für Kinder. Sie ist Gründerin und CEO von Timbuktu Labs. **FRANCESCA CAVALLO** ist Autorin und Theaterregisseurin, deren preisgekrönte Stücke in ganz Europa inszeniert wurden. Als leidenschaftliche Innovatorin hat Cavallo Sferracavalli gegründet, ein internationales Festival der nachhaltigen Fantasie in Süditalien. 2011 tat Cavallo sich mit Elena Favilli zusammen, bei Timbuktu Labs arbeitet sie als Kreativdirektorin.

Ihr Buch *Good Night Stories for Rebel Girls* (Hanser 2017) entwickelte sich zum Bestseller in über 30 Ländern. 2018 erscheint mit *Good Night Stories for Rebel Girls 2* die Fortsetzung, außerdem *Good Night Stories for Rebel Girls - Ausmalbuch*, ein Malbuch nach Motiven aus den Biografie-Bänden.

2019 folgen die *Good Night Stories for Rebel Girls - 50 Postkarten*.

Elena Favilli / Francesca Cavallo. *Good Night Stories for Rebel Girls 2*. Mehr außergewöhnliche Frauen
Aus dem Englischen von Birgitt Kollmann. Mit 100 vierfarbigen Illustrationen von 60 Künstlerinnen. Farbiges Vorsatzpapier.
224 Seiten. Gebunden. Erscheint am 5. November 2018

www.hanser-literaturverlage.de

HANSER



Aus dem Englischen von Birgitt Kollmann

Carl Hanser Verlag

Die Originalausgabe erschien 2017 unter dem Titel
Good Night Stories For Rebel Girls 2 bei Timbuktu Labs, Inc.

www.rebelgirls.co

1. Auflage 2018

ISBN 978-3-446-26106-8

Copyright © 2017 Timbuktu Labs, Inc.

Alle Rechte der deutschen Ausgabe

© 2018 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Editorial Direction and Art Direction: Francesca Cavallo und Elena Favilli

Grafik: Cori Johnson, Umschlag: Pemberley Pond

Deutsches Lettering: Chris Campe, All things letters

Satz im Verlag, Bianca Seidel

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany



INHALT

VORWORT ■ 11

AGATHA CHRISTIE ■ SCHRIFTSTELLERIN ■ 14

AISHOLPAN NURGAIV ■ ADLERJÄGERIN ■ 16

ALICE BALL ■ CHEMIKERIN ■ 18

ANDRÉE PEEL ■ WIDERSTANDSKÄMPFERIN ■ 20

ANITA GARIBALDI ■ REVOLUTIONÄRIN ■ 22

ANNE BONNY ■ PIRATIN ■ 24

AUDREY HEPBURN ■ SCHAUSPIELERIN ■ 26

BEATRICE VIO ■ FECHTERIN ■ 28

BEATRIX POTTER ■ SCHRIFTSTELLERIN UND ILLUSTRATORIN ■ 30

BEYONCÉ ■ SINGER-SONGWRITERIN, GESCHÄFTSFRAU ■ 32

BILLIE JEAN KING ■ TENNISPIELERIN ■ 34

BLACK MAMBAS ■ WILDHÜTERINNEN ■ 36

BOUDICCA ■ KÖNIGIN ■ 38

BRENDA MILNER ■ NEUROPSYCHOLOGIN ■ 40

BUFFALO CALF ROAD WOMAN ■ KRIEGERIN ■ 42

MADAM C.J. WALKER ■ GESCHÄFTSFRAU ■ 44

CARMEN AMAYA ■ TÄNZERIN ■ 46

CELIA CRUZ ■ SÄNGERIN ■ 48

CHIMAMANDA NGOZI ADICHIE ■ SCHRIFTSTELLERIN ■ 50

CHRISTINA VON SCHWEDEN ■ KÖNIGIN ■ 52

CLARA ROCKMORE ■ MUSIKERIN ■ 54

CLARA SCHUMANN ■ PIANISTIN UND KOMPONISTIN ■ 56

CLAUDIA RUGGERINI ■ PARTISANIN ■ 58

CLEMANTINE WAMARIYA ■ GESCHICHTENERZÄHLERIN UND AKTIVISTIN ■ 60

CORRIE TEN BOOM ■ UHRMACHERIN ■ 62

ELEANOR ROOSEVELT ■ POLITIKERIN ■ 64

ELLEN DEGENERES ■ KOMIKERIN UND TALKSHOWMODERATORIN ■ 66

FLORENCE CHADWICK ■ SCHWIMMERIN ■ 68

GAE AULENTI ■ ARCHITEKTIN UND DESIGNERIN ■ 70

GEORGIA O'KEEFFE ■ MALERIN ■ 72
GERTY CORI ■ BIOCHEMIKERIN ■ 74
GIUSI NICOLINI ■ BÜRGERMEISTERIN ■ 76
GLORIA STEINEM ■ AKTIVISTIN ■ 78
HEDY LAMARR ■ SCHAUSPIELERIN UND ERFINDERIN ■ 80
HILLARY CLINTON ■ AUSSENMINISTERIN ■ 82
HORTENSIA ■ REDNERIN ■ 84
ISADORA DUNCAN ■ TÄNZERIN ■ 86
J.K. ROWLING ■ SCHRIFTSTELLERIN ■ 88
JEANNE BARET ■ HAUSDAME UND FORSCHERIN ■ 90
JOAN BEAUCHAMP PROCTER ■ ZOOLOGIN ■ 92
JOHANNA NORDBLAD ■ EISTAUCHERIN ■ 94
KATHERINE JOHNSON, DOROTHY VAUGHAN, MARY JACKSON ■
COMPUTERWISSENSCHAFTLERINNEN ■ 96
KATIA KRAFFT ■ VULKANOLOGIN ■ 98
KHOUDIA DIOP ■ MODEL ■ 100
LAUREN POTTER ■ SCHAUSPIELERIN ■ 102
LEYMAH GBOWEE ■ FRIEDENSAKTIVISTIN ■ 104
LILIAN BLAND ■ FLUGPIONIERIN ■ 106
LORENA OCHOA ■ GOLFERIN ■ 108
LOWRI MORGAN ■ ULTRAMARATHONLÄUFERIN ■ 110
LUO DENGPING ■ EXTREMBERGSTEIGERIN ■ 112
MADAME SAQUI ■ AKROBATIN ■ 114
MADONNA ■ SÄNGERIN, TEXTERIN, GESCHÄFTSFRAU ■ 116
MARIE THARP ■ GEOLOGIN ■ 118
MARINA ABRAMOVIĆ ■ PERFORMANCEKÜNSTLERIN ■ 120
MARTA VIEIRA DA SILVA ■ FUSSBALLERIN ■ 122
MARY FIELDS ■ POSTZUSTELLERIN ■ 124
MARY KINGSLEY ■ FORSCHUNGSREISENDE ■ 126
MARY SEACOLE ■ KRANKENSCHWESTER ■ 128
MARY SHELLEY ■ SCHRIFTSTELLERIN ■ 130
MARYAM MIRZAKHANI ■ MATHEMATIKERIN ■ 132
MATA HARI ■ SPIONIN ■ 134
MATHILDE VON CANOSSA ■ MARKGRÄFIN ■ 136

MERRITT MOORE ■ QUANTENPHYSIKERIN UND BALLERINA ■ 138
MOLLY KELLY, DAISY KADIBILL, GRACIE FIELDS ■
FREIHEITSKÄMPFERINNEN ■ 140
NADIA COMANECHI ■ TURNERIN ■ 142
NADIA MURAD ■ MENSCHENRECHTSAKTIVISTIN ■ 144
NADINE GORDIMER ■ SCHRIFTSTELLERIN UND AKTIVISTIN ■ 146
NOFRETETE ■ PHARAONIN ■ 148
OPRAH WINFREY ■ FERNSEHMODERATORIN, SCHAUSPIELERIN,
GESCHÄFTSFRAU ■ 150
PAULINE LÉON ■ REVOLUTIONÄRIN ■ 152
PEGGY GUGGENHEIM ■ KUNSTSAMMLERIN ■ 154
PURNA MALAVATH ■ BERGSTEIGERIN ■ 156
QIU JIN ■ REVOLUTIONÄRIN ■ 158
RACHEL CARSON ■ UMWELTSCHÜTZERIN ■ 160
RIGOBERTA MENCHÚ TUM ■ POLITISCHE AKTIVISTIN ■ 162
ROSALIND FRANKLIN ■ BIOCHEMIKERIN UND
RÖNTGEN-KRISTALLOGRAFIN ■ 164
RUBY NELL BRIDGES ■ AKTIVISTIN ■ 166
SAMANTHA CRISTOFORETTI ■ ASTRONAUTIN ■ 168
SAPPHO ■ DICHTERIN ■ 170
SARA SEAGER ■ ASTROPHYSIKERIN ■ 172
SARINYA SRISAKUL ■ FEUERWEHRFRAU ■ 174
SELDA BAĞCAN ■ SINGER-SONGWRITERIN ■ 176
SERAFINA BATTAGLIA ■ ZEUGIN GEGEN DIE MAFIA ■ 178
SERENA UND VENUS WILLIAMS ■ TENNISPIELERINNEN ■ 180
SHAMSIA HASSANI ■ GRAFFITIKÜNSTLERIN ■ 182
SIMONE VEIL ■ POLITIKERIN ■ 184
SKY BROWN ■ SKATEBOARDERIN ■ 186
SOFIA IONESCU ■ NEUROCHIRURGIN ■ 188
SOJOURNER TRUTH ■ AKTIVISTIN ■ 190
SONIA SOTOMAYOR ■ VERFASSUNGSRICHTERIN ■ 192
SOPHIA LOREN ■ SCHAUSPIELERIN ■ 194
TEMPLE GRANDIN ■ PROFESSORIN FÜR TIERPSYCHOLOGIE ■ 196
TROOP 6000 ■ PFADFINDERINNEN ■ 198

VALENTINA TERESCHKOWA ■ KOSMONAUTIN ■ 200
VALERIE THOMAS ■ PHYSIKERIN ■ 202
VIOLETA PARRA ■ KOMPONISTIN UND MUSIKERIN ■ 204
VIRGINIA HALL ■ SPIONIN ■ 206
VIVIAN MAIER ■ FOTOGRAFIN ■ 208
WISŁAWA SZYMBORSKA ■ DICHTERIN ■ 210
YEONMI PARK ■ AKTIVISTIN ■ 212

SCHREIB DEINE EIGENE GESCHICHTE AUF! ■ 214
ZEICHNE DICH SELBST! ■ 215
GLOSSAR ■ 216
RUHMEHALLE DER ILLUSTRATORINNEN ■ 222
DANK ■ 223
ÜBER DIE AUTORINNEN ■ 224

VORWORT



Liebe Rebellinnen, während ihr diesen Brief lest, liegt der erste Band der *Good Night Stories for Rebel Girls* auf den Nachttischen von rund drei Million Menschen. In aller Welt unterhalten sich Kinder und Erwachsene über ihre jeweiligen Lieblingsrebellinnen. Lehrer und Lehrerinnen planen Unterrichtsstunden rund um diese Pionierinnen. Politiker und Politikerinnen lesen bei politischen Versammlungen aus dem Buch vor, junge Frauen schlagen es auf, um sich nach einem schlechten Tag aufzumuntern, und werdende Väter kaufen es als Willkommensgeschenk für ihre Töchter.

Die *Good Night Stories for Rebel Girls* sind in über 40 Sprachen übersetzt worden. Jeden Tag erhalten wir Nachrichten von euch via E-Mail, Facebook oder Twitter, und dann kommt es uns so vor, als hörten wir euch alle sprechen, jede mit ihrem eigenen Akzent. Wir sehen Fotos von dem Buch, die ihr bei euch zu Hause gemacht und auf Instagram hochgeladen habt, und es ist, als blätterten wir in einem Familienalbum. Zu dieser Familie gehören Menschen jeder Religion, jeder Nationalität, jeder Hautfarbe, jeden Alters – Menschen aller Art. Die Mitglieder dieser weltweit verbreite-

ten Familie stammen aus kleinen Dörfern (so wie wir) oder aus Großstädten.

Vor einem Jahr haben wir in unserer kleinen Wohnung in Los Angeles ein kleines Feuer angefacht, ein Feuer, an dem wir uns versammeln konnten, um einander eine neue Art von Geschichten zu erzählen.

Ihr seid dazugekommen, habt eure Freundinnen eingeladen und Feuerholz mitgebracht. Mit euch kamen eure Hoffnungen, eure Enttäuschungen, euer Mut und eure Ängste, eure Schwächen und eure Stärken. Ihr wolltet zuhören, aber ihr wolltet auch selbst sprechen. Das Feuer wurde größer und auch die Familie.

Davon handelt dieser zweite Band der *Good Night Stories for Rebel Girls*. Er enthält die Geschichten, die ihr uns an unserem Feuer erzählt habt. Die Geschichte einer amerikanischen Feuerwehrfrau mit asiatischen Wurzeln, von der Christine uns in New York City berichtet hat. Die Geschichte der ersten komplett weiblichen Anti-Wilderer-Einheit in Südafrika, von der Rita auf Snapchat gesprochen hat. Die Geschichte der irischen Pilotin, die sich selbst ein Flugzeug gebaut hat. Von ihr hat uns Adlan nach einer Autogrammstunde erzählt.

Manche Leute sagen, mit Geschichten

könne man die Welt nicht verändern. Wir sind da anderer Meinung.

Immer wieder haben wir Nachrichten von euch erhalten, in denen es um Geschichten ging, die ihr in unserem Buch entdeckt habt. Nur: Diese Geschichten kamen gar nicht darin vor. Doch durch das Buch haben Hunderttausende gelernt, Geschichten zu sehen, die sie vorher nicht sehen konnten. Sie wurden dazu inspiriert, dort nach Talenten Ausschau zu halten, wo sie bisher keines vermutet hatten. Die *Good Night Stories for Rebel Girls* machen es leichter, Potenzial an unerwarteten Orten zu entdecken.

Aber wenn wir die Talente der gesamten Bevölkerung anzapfen statt nur die der einen Hälfte, dann eröffnen sich endlose neue Möglichkeiten.

Erst wenn wir uns so sehen, wie wir sind, frei von schädlichen Stereotypen, ist wirklicher Fortschritt möglich.

Wenn wir Unterdrückung erkennen und etwas unternehmen, um sie zu beenden, werden wir alle stärker.

Wenn ihr den Kopf aufs Kissen legt, nachdem ihr eine oder auch drei dieser Geschichten gelesen habt – ob müde von stundenlangem Spielen oder erschöpft nach einem langen Arbeitstag, ob ihr in Kapstadt seid oder in Aotearoa, ob ihr selbst gelesen habt oder jemand euch vorgelesen hat –, dann denkt daran, dass ihr gerade an einem Feuer gesessen habt, zusammen mit Hunderttausenden anderer Rebellinnen, die sich auch auf einer Reise befinden, so wie du.

Die *Good Night Stories for Rebel Girls* sind nur ein kleiner Teil einer Unterhaltung, die größer ist als jede einzelne von uns. Größer als unsere individuellen Hoffnungen. Auf jeden Fall größer als unsere Ängste.

Danke, dass ihr zu uns ans Feuer gekommen seid.
Und jetzt geht's los.

Franca Cavallo
Elena Favilli



AUDREY HEPBURN

SCHAUSPIELERIN

In den Niederlanden lebte einmal ein kleines Mädchen namens Audrey, das aß Tulpenzwiebeln. Das tat sie nicht etwa, weil sie Blumen liebte, sondern vor lauter Hunger. Das Leben in den Niederlanden während des Zweiten Weltkriegs war hart. Nie gab es genug zu essen, und oft hatte Audrey Bauchschmerzen vor Hunger. Die Tulpenzwiebeln schmeckten nicht, aber wenigstens hielten sie Audrey am Leben.

Später zog Audrey nach England und wurde Filmschauspielerin. In der ganzen Welt bewunderte man sie für ihre Eleganz und ihre strahlende Schönheit. Berühmte Modeschöpfer sammelten sich um sie, und mit ihrem »kleinen Schwarzen«, den langen Handschuhen und dem Diamantdiadem im Haar wurde sie zum Vorbild modebewusster Frauen. Als ihr berühmtester Film *Frühstück bei Tiffany* in die Kinos kam, wurde der »Hepburn-Look«

beliebt, und viele Frauen kleideten sich wie ihr Vorbild. Manche reisten sogar nach New York, um das berühmte Juweliergeschäft zu besuchen und genau an derselben Stelle zu stehen wie Audrey im Film.

Doch Audrey wollte mehr aus ihrem Leben machen, als nur in Filmen mitzuspielen und für ihre Kleider bewundert zu werden. Sie wollte anderen Menschen helfen, vor allem armen, hungernden Kindern, Kindern, die ebenso hungrig waren wie einst sie selbst. Sie engagierte sich als Sonderbotschafterin bei UNICEF, derselben Hilfsorganisation, die auch ihr nach dem Krieg geholfen hatte. Kein Kind sollte solchen Hunger haben, dass es Blumenzwiebeln essen musste.

Als Audrey starb, wurde eine reinweiße Tulpe nach ihr benannt, um sie für ihre großartige Arbeit für UNICEF zu ehren.

»IM LAUFE DEINES LEBENS WIRST DU ENTDECKEN, DASS DU ZWEI HÄNDE HAST: EINE, UM DIR SELBST ZU HELFEN, DIE ANDERE, UM ANDEREN ZU HELFEN.«



BEATRIX POTTER

SCHRIFTSTELLERIN UND ILLUSTRATORIN

In London lebte einmal ein Mädchen, das zeichnete am liebsten Tiere. Das ganze Jahr über freute Beatrix sich auf die Sommerferien, denn dann entkamen ihr kleiner Bruder und sie endlich den grauen, trostlosen Straßen der Großstadt und reisten ins wilde schottische Hochland.

Kaum hatte Beatrix am Urlaubsort ihre Taschen ausgepackt, zog sie sich auch schon die Stiefel an, nahm ihre Malsachen und ging ins Freie. Dort saß sie so still, dass Feldmäuse direkt an ihr vorbeiliefen und Kaninchen herumhüpften, um zu Beatrix' Füßen am Gras zu knabbern. Eichhörnchen gewöhnten sich daran, dass Beatrix am Waldrand saß, während sie einander hoch oben über die Äste jagten.

Als Beatrix alt genug war, verließ sie London und zog aufs Land. Eines Tages schickte sie einem kleinen Jungen namens Noel, mit dem sie befreundet war, einen Brief. Darin erfand sie eine

Geschichte über einen ungezogenen Kaninchenjungen mit einer schicken blauen Jacke, der Gemüse aus dem Nachbargarten stiehlt und deswegen vom Bauern verfolgt wird. Beatrix nannte das Tier Peter, nach ihrem eigenen Lieblingskaninchen. Noel liebte die Geschichte und wollte mehr davon. Also schrieb Beatrix weiter und schickte auch Zeichnungen mit, auf denen Peter und seine drei Geschwister Flopsi, Mopsi und Wollschwanz zu sehen waren. Irgendwann brachte sie die Geschichte als illustriertes Buch heraus.

Millionen Kinder liebten Beatrix Potters Bücher und die darin geschilderten unvergesslichen Charaktere: Frau Tiggy-Wiggel, Eichhörnchen Nusper und die beiden bösen Mäuse Dieter Däumling und Hunka Munka. Doch Beatrix' allererstes Buch, die Geschichte von Peter Hase, wurde zu einem der erfolgreichsten Kinderbücher aller Zeiten.

»DIE ERSTEN WORTE EINER NEUEN GESCHICHTE
ZU SCHREIBEN IST JEDES MAL WUNDERVOLL:
MAN WEISS NIE SO GENAU, WOHN SIE EINEN FÜHREN.«

30

28. JULI 1866 – 22. DEZEMBER 1943

GROSSBRITANNIEN



ILLUSTRATION
BARBARA DZIADOSZ

BEYONCÉ

SINGER-SONGWRITERIN, GESCHÄFTSFRAU

Beyoncé war erst sechs, als ihr Vater anfang, Eintrittskarten an Nachbarn und Bekannte zu verkaufen, die seine Tochter im Elternhaus singen und tanzen erleben wollten. Als Beyoncé mit Freundinnen eine Band gründen wollte, war ihre Mutter sofort bereit, ihnen Kostüme zu nähen. Das war die Geburtsstunde von Destiny's Child. Beyoncé war die Königin der Band. Sie war hochmotiviert, hatte immer ein Ziel vor Augen und wollte so viel wie möglich über das Musikgeschäft lernen.

Anfangs war ihr Vater auch ihr Manager, doch irgendwann wollte Beyoncé ihre Karriere selbst in die Hand nehmen und bat ihn, den Platz für sie zu räumen. Beyoncé's großes Vorbild war Madonna, die große Sängerin und Songschreiberin. So wie Madonna wollte Beyoncé nicht einfach eine beliebte Sängerin sein, sondern eine treibende Kraft im Showgeschäft. Sie wollte überall mitmischen. Und so kam es.

Song um Song, Album um Album, Konzert um Konzert bahnte Beyoncé sich ihren Weg und wurde dabei zu einer Quelle der Inspiration für Menschen in der ganzen Welt. Sie sang über Freiheit und Unabhängigkeit, über Liebe, aber auch über Leid – Leid, das Menschen in ihrem persönlichen Leben erfahren, ebenso wie Leid aufgrund von sozialen Ungerechtigkeiten. Durch Beyoncé wurden Millionen schwarzer Frauen stolz auf ihre Herkunft, ihre Kultur und ihren ganz eigenen Stil.

Als Beyoncé eingeladen wurde, in der Halbzeitpause beim größten Sportereignis der USA, dem Super Bowl, aufzutreten, betrat sie das Stadion an der Spitze einer Armee aus schwarz gekleideten Tänzerinnen. Mit dem Song »Formation« präsentierte sie vor einem Millionenpublikum eine neue Hymne der Black-Power-Bewegung.

Heute ist Beyoncé der einflussreichste Popstar der Welt.

»OKAY, LADIES,
NOW LET'S GET IN FORMATION.«



BILLIE JEAN KING

TENNISPIELERIN

Es war einmal eine großartige Tennisspielerin, Billie Jean. Sie gewann fast alle wichtigen Wettbewerbe ihrer Zeit. Doch etwas ärgerte sie: Frauen verdienten in diesem Sport einen Bruchteil des Preisgeldes, das ihre männlichen Kollegen bekamen.

»Warum sollten Frauen sich damit zufriedengeben, weniger zu verdienen?«, fragte Billie Jean empört. »Wir verkaufen genauso viele Eintrittskarten.«

Das sei nun mal so, bekam sie zu hören.

»Dann tut was dagegen«, sagte Billie Jean. »Sonst boykottiere ich euer Turnier.«

Die Organisatoren lachten sie aus, doch Billie Jean meinte es ernst und tat sich mit anderen Spielerinnen zusammen. Sie fanden finanzstarke Sponsoren und einen Austragungsort und organisierten neunzehn Turniere. Der Kampf um Gleichberechtigung im Tennis hatte begonnen.

»Frauen gehören in die Küche, nicht auf den Tennisplatz«, verkündete öffentlich der Tennisprofi Bobby Riggs. Er war fest davon überzeugt, dass Frauen weniger wert seien als Männer.

»Ach ja?«, spottete Billie Jean. »Dir werde ich's zeigen.«

Die beiden traten gegeneinander an in einem historischen Match, das unter dem Namen »Kampf der Geschlechter« bekannt wurde. Dreißigtausend Menschen im Stadion und fünfzig Millionen Fernsehzuschauer erlebten mit, wie Billie Jean Riggs glatt in drei Sätzen schlug.

Schließlich erfüllten die Organisatoren der US Open Billie Jeans Forderung nach gleicher Bezahlung für Männer und Frauen. Das war das erste Mal in der Geschichte des Tennissports. Dank Billie Jean ist Tennis heute eine der wenigen Sportarten, in denen Männer und Frauen in allen großen Wettbewerben gleich bezahlt werden.

»WENN DU MERKST,
DASS DU EINEN FEHLER MACHST,
DANN HAU RICHTIG DRAUF
UND HAB BLOSS KEINE ANGST.«

ILLUSTRATION
EMMANUELLE WALKER



J. K. ROWLING

SCHRIFTSTELLERIN

Mit sechs schrieb Joanne eine kurze Geschichte, die von einem Kaninchen handelte, mit siebzehn einen Roman über sieben verwunschene Diamanten.

Ihre Familie war arm, und ihre Eltern hofften, Joanne würde etwas Solides studieren, Jura oder Wirtschaft, doch sie entschied sich für Literaturwissenschaft.

Irgendwann war sie völlig pleite. Als alleinerziehende Mutter, ohne Arbeit und ohne Geld, erlebte sie genau das, wovor ihre Eltern sie gewarnt hatten: das schmerzhafteste Gefühl, gescheitert zu sein. Alles, was sie besaß, passte in einen Koffer. Dazu gehörten auch die ersten drei Kapitel einer Geschichte über einen Jungen mit Zauberkräften. Der Junge hieß Harry Potter.

Ein Verlag nach dem anderen lehnte das Manuskript ab, doch endlich fand sich ein Verleger. Allerdings ließ er nur tausend Exemplare von dem Buch drucken, und Joannes Vorname wurde als J. K. abgekürzt, da man befürchtete,

Jungen würden das Buch nicht lesen, wenn sie wüssten, dass es von einer Frau geschrieben wurde.

Ihr Agent sagte, sie solle sich keine Hoffnungen machen, mit dem Schreiben Geld zu verdienen. Doch Joanne gab nicht auf, zum Glück, denn die insgesamt sieben Bände über Harry Potter wurden zum unglaublichsten Phänomen in der Geschichte des Verlagswesens. Hunderte von Millionen Kinder – und Erwachsene! – in aller Welt ließen sich von der Serie in Bann ziehen. Durch die Bücher über Harry Potter hat die Kinderliteratur völlig neue Bedeutung gewonnen.

Joanne hat oft betont, wie wichtig die Erfahrung des Scheiterns letztlich für ihren Erfolg war. »Wäre mir irgendetwas anderes früher geglückt, hätte ich wohl nie die Entschlossenheit aufgebracht, es auf dem Gebiet zu schaffen, von dem ich zutiefst überzeugt war, dass es mein ur-eigenes war.«

»ES IST UNMÖGLICH ZU LEBEN, OHNE FEHLER ZU MACHEN, ES SEI DENN, DU LEBST SO VORSICHTIG, DASS DU GENAUSO GUT GAR NICHT GELEBT HABEN KÖNNTEST.«

ILLUSTRATION

PAOLA ROLLO



KATHERINE JOHNSON, DOROTHY VAUGHAN, MARY JACKSON

COMPUTERWISSENSCHAFTLERINNEN

Tag für Tag fuhren Katherine, Dorothy und Mary zusammen zu ihrem Arbeitsplatz bei der NASA, der US-amerikanischen Raumfahrtbehörde. Alle drei waren brillante Wissenschaftlerinnen, und ihre Aufgabe war es, schwierige mathematische Probleme zu lösen, um die Sicherheit der Astronauten auf ihrem Weg ins All zu garantieren.

Als die NASA den ersten IBM-Großrechner anschaffte, wussten weltweit nur wenige, wie man ihn geschäftlich nutzen konnte. Wie er für die Raumfahrt einzusetzen war, darin kannte sich bis dahin niemand aus. Dorothy brachte sich selbst Fortran bei, die Programmiersprache, die der Computer verstand, und brachte das System zum Laufen.

Als der Astronaut John Glenn sich auf

seine Erdumkreisung vorbereitete, wollte er sich nicht ganz auf den Computer verlassen, und so bat er Katherine, die Flugdaten zu überprüfen. Erst wenn sie die Daten bestätigt habe, werde er starten.

Als sich die Möglichkeit ergab, an einem **Überschallwindkanal** mitzuarbeiten, meldete sich Mary. Sie spezialisierte sich auf das Verhalten von Luft im Umfeld von Flugzeugen und wurde die erste afroamerikanische Luft- und Raumfahrt-ingenieurin.

Katherine, Dorothy und Mary mussten unglaubliche Hindernisse überwinden, und es dauerte viele Jahre, bis ihr Beitrag zu Wissenschaft und Technik allgemein anerkannt wurde. Heute feiert man sie als drei der größten Vorbilder in der Geschichte der Raumfahrt.

»IN DER MATHEMATIK
GIBT ES NUR RICHTIG ODER FALSCH.«

KATHERINE JOHNSON

96

KATHERINE JOHNSON *26. AUGUST 1918
DOROTHY VAUGHAN 20. SEPTEMBER 1910 – 10. NOVEMBER 2008
MARY JACKSON 9. APRIL 1921 – 11. FEBRUAR 2005

USA

ILLUSTRATION
CRISTINA PORTOLANO



OPRAH WINFREY

FERNSEHMODERATORIN, SCHAUSPIELERIN, GESCHÄFTSFRAU

Es war einmal ein kleines Mädchen, das führte Interviews mit Krähen oder auch mit Puppen, die es sich aus Maiskolben gebastelt hatte. Außerdem konnte es so gut Geschichten aus der Bibel aufsagen, dass es den Spitznamen »die Predigerin« bekam.

Oprah, so hieß das Mädchen, redete unablässig, doch ihre Familie hörte ihr nicht zu. »Sei still! Ich hab keine Zeit!«, sagte ihre Mutter und schob sie beiseite. Oprah durfte auch nicht weinen, selbst dann nicht, wenn sie Schläge bekam. Das verbot ihr ihre Großmutter. »Alle würden dich nur für einen Schwächling halten«, hieß es.

Doch alles in sich zu verschließen war auf die Dauer unerträglich, und so suchte Oprah immer wieder nach Gelegenheiten vor interessierten Zuhörern zu sprechen. In der Schule schloss sie sich einem Debatierclub an, später arbeitete sie bei einem örtlichen Radiosender, und irgendwann wurde sie Ko-Moderatorin einer TV-Nachrichtensendung.

Ihre Familie und ihre Freunde fanden Oprahs Arbeit spannend, doch sie selbst hatte Zweifel, ob die Arbeit einer Nachrichtensprecherin ihr wirklich auf Dauer Freude machen würde. Sie verlor ihre Stelle und bekam stattdessen eine Talkshow am frühen Morgen mit niedrigen Zuschauerzahlen. Damit sei ihre Karriere wohl am Ende, vermutete Oprah. Doch während sie einen Eisverkäufer interviewte, entdeckte sie ihr größtes Talent. Ihre Sendung wurde immer beliebter, weil Oprah den Menschen tatsächlich zuhörte. Wenn sie vor laufenden Kameras in Tränen ausbrachen, verstand Oprah ihre Trauer, wenn sie wütend wurden, verstand sie ihren Schmerz, und wenn die Menschen glücklich waren, lachte sie mit ihnen. Oprah wurde die Königin der Talkshows. Ihre Sendung wurde bald im ganzen Land ausgestrahlt, und Oprah gründete ihre eigene Produktionsfirma. Sie wurde nicht nur Multimilliardärin, sondern auch eine der großzügigsten Spenderinnen überhaupt.

»DU BEKOMMST IM LEBEN,
WAS ZU FORDERN DU DEN MUT HAST.«

ILLUSTRATION

T. S. ABE



RACHEL CARSON

UMWELTSCHÜTZERIN

Es war einmal ein Mädchen, das schrieb begeistert Tiergeschichten. Rachel, so hieß das Mädchen, sollte als Erwachsene eine der leidenschaftlichsten Umweltschützerinnen der Welt werden.

Nach einem erfolgreichen Studium der Zoologie zog Rachel wieder nach Hause zurück, um sich um ihre betagte Mutter zu kümmern. Sie fand eine Stelle beim Rundfunk, für den sie Geschichten über Fische schrieb. Niemand konnte so spannend über Meeresbiologie erzählen wie sie, und ihre Sendereihe *Romanzen unter Wasser* wurde ein großer Erfolg. Rachel bewies damit, dass sie nicht nur eine herausragende Wissenschaftlerin, sondern auch eine begabte Schriftstellerin war.

Neben ihrer Arbeit für den Rundfunk und der Pflege ihrer Mutter fand Rachel sogar noch die Zeit, zwei wunderbare Bücher zu schreiben, nämlich *Wunder des Meeres* und *Am Saum der Gezeiten*. Als ihre Schwester starb, adoptierte Rachel die beiden Nichten und zog sie wie eigene Kinder auf.

Jahre später zogen Rachel und ihre Mutter in eine kleine Stadt auf dem Lande. Dort fielen Rachel die schlimmen Auswirkungen von Pestiziden auf Pflanzen und Tiere auf. Zu jener Zeit war der großzügige Einsatz von Chemikalien auf Feldern als Pflanzenschutzmittel gegen Insekten weit verbreitet. Doch Rachel wies nach, dass diese Chemikalien giftig für Pflanzen, für Vögel und sonstige Tiere und auch für den Menschen waren. Sie schrieb ein Buch darüber unter dem Titel *Der stumme Frühling*.

Die Hersteller von Pestiziden taten alles, um Rachel zum Schweigen zu bringen, doch Rachel sprach weiter öffentlich über ihre Erkenntnisse. Eine Jury wählte *Der stumme Frühling* zu einem der wichtigsten wissenschaftlichen Bücher, die je geschrieben wurden. Millionen von Menschen wurden durch dieses Buch dazu inspiriert, sich der Umweltbewegung anzuschließen und sich für das Wohl aller Lebewesen auf der Erde, nicht nur der Menschen, einzusetzen.

»IN DER NATUR EXISTIERT NICHTS
FÜR SICH ALLEINE.«

